

Info Leonard-Cohen-Project:

The Leonard-Cohen-Project - Songs Of Love And Hate

Songs of Love and Hate ...

... ist ein Studio-Album des kanadischen Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen aus dem Jahr 1971. Da sich dieses Thema aber wie ein roter Faden durch beinahe alle seine Werke zieht, wurde es auch zum Titel der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects.

Die Musiker Thomas Schmolz (Gitarre), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang) konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des Poeten Leonard Cohen, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind.

Das Trio spielt diese Songs in einer eigenen, ganz auf Gitarrenmusik und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dabei verzichten die Musiker bewusst auf jegliche Showelemente und ahmen Cohen auch nicht nach ... sie lassen die Musik für sich sprechen und erzählen dafür einiges über die Songs und über Cohen selbst. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Famous Blue Raincoat“, „Bird On The Wire“, „So Long, Marianne“ ... absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch ganz anders.

Der Abend wird um allerlei Anekdoten rund um Leonard Cohen ergänzt und mit einigen Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon & Garfunkel oder Bob Dylan abgerundet. Dies ergibt spannende, lebendige und einzigartige Konzerte. Und mitunter entstehen aus den Liedern sogar geheimnisvolle, heilige Zufluchtsorte für verborgene Erinnerungen, gebrochene Herzen und verwundete Seelen - in jedem Fall aber werden sie zu einer schmerzlich-schönen Hommage an den großen und unvergessenen Leonard Cohen.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden Musikgenuss, der die Seele berührt.

Steckbriefe ...

Manuel Dempfle

Manuel Dempfle, nicht nur dem Namen nach ein Schwabe. Geboren 1958 mitten im Bodensee, um genauer zu sein auf Lindau, der schönen Insel im Dreiländereck. In einer musikalischen Familie aufgewachsen war nicht die Frage ob, sondern welches Instrument er erlernen würde. Darauf gab es aber für ihn schon sehr früh nur eine Antwort. Die Mutter aller Lagerfeuer... die Gitarre. Zeitgleich mit dem ersten Bartflaum autodidaktisch erlernt begleitet ihn dieses wunderbare Instrument nun seitdem. Ebenso wie die Musik seiner Jugend. Dies musste dann ja mehr oder minder zwangsläufig in einem Projekt wie dem Leonard-Cohen-Trio münden... Es wurde in diesem Zusammenhang bewusst auf das Verb "enden" verzichtet...

Jürgen Gutmann

Jürgen Gutmann, geboren 1959 in Esslingen am Neckar, ist ebenfalls ein waschechter Schwabe. Großvater und Vater spielten Geige, daher war dies natürlich auch sein erstes Instrument, aber mit 18 wechselte er zur Gitarre über. Schon bald entdeckte er das Singen und die damaligen Liedermacher für sich - und damit auch Leonard Cohen. Doch die Liebe zum Musizieren und Singen musste warten, Familie und Beruf hatten Vorrang. In einer Kneipe lernte er Thomas Schmolz kennen und man begann, miteinander zu musizieren. Das Duo Gutmann+Schmolz war geboren. Nach ersten kleineren Auftritten im privaten Kreis spielten die beiden ab etwa der Jahrtausendwende auf fast allen Straßenmusikfestivals in Deutschland und darüber hinaus. Als die beiden Manuel Dempfle kennen lernten, war der Schritt zum Leonard-Cohen-Project nur noch eine Frage der Zeit

Thomas Schmolz

Thomas Schmolz, geboren 1971 in Stuttgart, ist der Hauptstadtschwabe und Youngster im Trio. Als einziger der drei Musiker lernte er Gitarre als Schüler mit etwa 13 Jahren an der Musikschule. Nach 10 Jahren Pause im Alter zwischen 20 bis 30, traf er Jürgen Gutmann, mit dem er bis heute als Gutmann+Schmolz vor allem auf Straßenmusikfestivals unterwegs ist. Beruflich ist er IT Spezialist mit dem Schwerpunkt Softwaremanagement. Neben der Musik hat er die Hobbies Fußball, Radfahren und Musik hören.